

**MEZIS e.V.** • c/o Dr. Niklas Schurig, [schurig@mezis.de](mailto:schurig@mezis.de)

An die Referent:innen des „COVID-19-Symposiums“ der  
Walter-Siegenthaler-Gesellschaft per E-Mail

Augsburg, 3. Okt. 2022

**Betrifft: Pharma-Sponsoring bei der geplanten Veranstaltung "Covid-19: Rückblick und Ausblick" der Walter-Siegenthaler-Gesellschaft am 4. und 5. November in Köln**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir wenden uns an Sie als Referent:innen des geplanten COVID-19-Symposiums, da wir irritiert sind, dass bereits in der Einladung fünf ganzseitige Werbe-Anzeigen mit zum Teil hochumstrittenen Medikamenten wie Paxlovid oder Ronapreve auftauchen. Diese Veranstaltung steht durch die kontroverse Thematik und durch Sie als hochkarätige Referent:innen bereits jetzt im Fokus der (Fach-)Öffentlichkeit - zudem ist die Veranstaltung mit 12 CME-Punkten zertifiziert. In diesem thematischen Spannungsfeld halten wir maximale Sensibilität, Transparenz und Neutralität für geboten. Stattdessen wurden 100.000 Euro Pharma-Sponsoring eingeworben um Sektempfang, Buffet, festliches Dinner und "Fireside Panel" im Hilton auffahren zu können. Das sendet in unseren Augen ein fatales Signal, da es der sensibilisierten Öffentlichkeit das Bild vermittelt, dass die Pharmaindustrie sogar mit aktiver Unterstützung der Meinungsführer der Ärzteschaft ihre Marketingkampagnen durchziehen kann. Und, ohne dass Sie es wollen, sind Sie als "Key Opinion Leader" bereits Teil dieser Marketingkampagne geworden.

Nicht nur wir von MEZIS sind der Auffassung, dass pharmafinanzierte Fortbildungen durch mannigfaltige Biases bereits in der Konzeption und Themenauswahl nicht mehr zeitgemäß sind. Extrem bedenklich finden wir auch, dass die sponsernden Pharmafirmen bei dieser Veranstaltung direkt einzelne Vorträge "unterstützen" können. Wenn jedoch die "Empfehlungen aus der S3-Leitlinie zur stationären Therapie von COVID-19" des Referenten Stefan Kluge direkt "mit

freundlicher Unterstützung der Pfizer Pharma GmbH" präsentiert werden, sind wissenschaftliche Objektivität und Neutralität Opfer plumper Werbung geworden.

Dabei kommen vergleichbare CME-zertifizierte Veranstaltungen wie Kongresse anderer Fachgesellschaften oder auch z.B. die "Tage der Allgemeinmedizin" an vielen Universitäten bereits seit Langem ohne Sponsoring aus (siehe [www.cme-sponsorfrei.de](http://www.cme-sponsorfrei.de)).

Wir sind der Auffassung, dass die Landesärztekammer Nordrhein die Veranstaltung als offensichtliche Werbeveranstaltung nicht hätte zertifizieren dürfen. In der aktuellen Fortbildungsordnung steht, dass "die Inhalte unabhängig von wirtschaftlichen Interessen präsentiert werden" müssen. Weiter heißt es dort: "Einladungen, Programme und Schulungsmaterialien von anererkennungsfähigen Fortbildungsmaßnahmen dürfen keine sonstigen Elemente von Firmen- und/oder Produktwerbung aufweisen." Zudem ignoriert die Konzeption dieser Veranstaltung auch gleich mehrere Empfehlungen zur Fortbildung der Bundesärztekammer.

Wir haben deshalb auch die Öffentlichkeit, die Veranstalter und die Ärztekammer über die vorliegende Problematik informiert und bitten Sie als Referent:innen, sich ebenfalls für eine Aberkennung der Zertifizierung dieser offensichtlichen Werbeveranstaltung einzusetzen, um weiteren Schaden von dieser Veranstaltung und von zertifizierten CME-Fortbildungen abzuwenden und um diesem sensiblen Thema gerecht werden zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

c/o Dr. Niklas Schurig  
für den MEZIS-Vorstand